



von Helmut Markwort

Die zentrale Notbremse von Angela Merkel verstößt gegen Vernunft und Verfassung

Montag

Wir werden entrechtet. Wir werden entmündigt. Wir werden bestraft. Hand in Hand mit ihrem sozialdemokratischen Vizekanzler Olaf Scholz will Kanzlerin Angela Merkel für ganz Deutschland die Notbremse ziehen. Mit einem verstärkten Infektionsschutzgesetz will sie in allen Ländern bis in die Landkreise hinein zentral bestimmen.

Ihre Selbstermächtigung soll so weit gehen, dass die Regierung auch ohne das Bundesparlament zusätzliche Verordnungen erlassen darf.

Uns droht ein weiterer dramatischer Eingriff in unsere grundlegenden Rechte. Das Recht auf wirtschaftliche Betätigung, das Recht auf Bildung und soziales Leben, das Recht auf Reisen und zur Versammlungsfreiheit kann nicht auf Dauer eingeschränkt werden. Schon gar nicht ohne seriöse wissenschaftliche Begründung.

Wir können nicht immer nur auf die Urteile unabhängiger Gerichte hoffen, die der Regierung erklären, was nicht erlaubt ist. Nicht begründeter Unsinn ist beispielsweise das Ausgehverbot. Es ist



Zentralherrscher Merkel und Scholz wollen per Verordnungen Rechte einschränken

sogar schädlich. Frische Luft ist der wirksamste Feind des Virus.

Die Kanzlerin sollte nicht nur auf die ihr genehmen Virologen hören, sondern auch auf die Aerosol-Forscher. Die haben ihr gerade einen Brief geschrieben. Das Fazit: 99,9 Prozent der Infektionen finden in vier Wänden statt. Corona ist ein Innenraumproblem. Maskenpflicht beim Joggen oder das Sperren von Promenaden seien wirkungslos. Weil die Gefahr drinnen lauert, sollten wir froh sein, wenn die Leute mehr rausgehen.

Gerhard Scheuch, einst Präsident der International Society for Aerosols in Medicine und jetzt Mitunterzeichner des Briefes an Angela Merkel und Jens Spahn, sagt sogar: „Außengastronomie würde ich sofort erlauben.“

Völlig unverständlich ist auch der Gedanke, dass die bundesweiten Sperren auch für Geimpfte und Genesene gelten sollten.

Die Zahl der Geimpften wird zum Glück jeden Tag größer. Dass sie nach 21 Uhr ihre Wohnungen nicht mehr verlassen dürfen, widerspricht jeder Vernunft und sicher auch der Verfassung.

Die Gleichmacherei aus dem Kanzleramt verkennt auch die Unterschiede, die sich hinter den Inzidenzzahlen verbergen. Wo viele krank sind, müssen die Gesundheitsämter zur Aufspürung der Infektionsquellen verstärkt werden. Ärzte wissen, dass besonders häufig Patienten mit Migrationshintergrund auf den Intensivstationen eingeliefert werden. Wir hören das neue Krampfwort Menschen „mit Kommunikationsbarriere“.

Diese Probleme müssen regional und lokal angegangen werden.

Dagegen hilft keine Bundesformel.



Stehvermögen

Der zähe Armin Laschet wird von Söders Attacken öffentlich beschädigt

Mittwoch

Am Montag konnte Armin Laschet glauben, er sei der erkorene Kanzlerkandidat. Mit ihm glaubten das die meisten politischen Beobachter. Sie konnten sich nicht vorstellen, mit welchen Manövern Markus Söder im Spiel bleiben würde. Nachdem er monatelang die Öffentlichkeit mit dem Spruch eingeebelt hatte, sein Platz sei in Bayern, kämpft er plötzlich mit Tricks und Finessen um das Amt in Berlin. Er wechselt seine Positionen schneller als seine Verkleidungen zum Fasching. Im Tagestakt bricht er seine Zusagen. Von der Entscheidung zwischen den zwei Vorsitzenden will er nichts mehr wissen. Seine Ankündigung, er werde nicht kandidieren, wenn die CDU ihn nicht unterstütze, warf er über Bord, als Präsidium und Vorstand der CDU ohne Gegenstimme für Laschet plädierten. In antidemokratischer Manier diffamierte er Repräsentanten und befeuerte eine Meuterei in der Bundestagsfraktion. In einem albernem Vergleich nannte Söder (54) Laschet (60) „eine andere Generation“.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.